

## PRESSEMITTEILUNG

### 2. Sitzung der XXIII. Synode der ELKI

29. 04.- 01. 05. 2021

„Bestand, Wandel, Zukunft - Die Barmherzigkeit als Verantwortung der Kirche“

*Ehregast LWB Generalsekretär Martin Junge*

*Gastvortrag Freitag, 30.04.2021 15 Uhr live*

*Einschreibungen auch für Externe unter*

[www.chiesaluterana.it/de/synode-2021/](http://www.chiesaluterana.it/de/synode-2021/)

Die 2. Sitzung der XXIII. Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche nimmt heute ihre Arbeit auf. Eine besondere Synode in einem besonderen Jahr. Die 56 Synodalen werden im Online-Modus über das Thema „Bestand, Wandel und Zukunft – Die Barmherzigkeit als Verantwortung der Kirche“ debattieren, Entscheidungen treffen und Weichen für den künftigen Weg der Kirche stellen.

Neben sechs Arbeitsgruppen zu den Themen **Gendergerechtigkeit, Umwelt, Diakonie, Jugend, Digitalisierung und Verarbeitung der Corona-Zeit**, liegt das Hauptaugenmerk auf dem Thema **Barmherzigkeit**.

Mit Spannung erwartet wird der Gastvortrag des **Ehregastes Pastor Martin Junge**, von dem sich die Synode wichtige Impulse verspricht. Der **Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes**, der selbst aus einer kleinen Diasporakirche kommt, sieht die *Barmherzigkeit als Gegenpol zur Indifferenz und als tiefes spirituelles und theologisches Anliegen*. Dies in besonderem Maße in einer Zeit, so Martin Junge, „in der die Corona Virus-Pandemie die erschreckende Ungleichheit in der Welt nicht nur vor Augen geführt, sondern auch noch verstärkt hat.“ Ein ausführliches Interview mit Martin Junge findet sich auf der Homepage der ELKI: <https://www.chiesaluterana.it/de/2021/04/26/punti-di-svolta/>.

Die Synode wird am heutigen Donnerstag, 29.04.2021 um 18.00 Uhr mit einem Gottesdienst feierlich eröffnet und am 1. Mai um 18 Uhr mit einem Gottesdienst, gehalten von ELKI-Dekan Heiner Bludau, beschlossen. **Martin Junge** wird am **Freitag, 30. April ab 15 Uhr live** sprechen und anschließend auch zur Diskussion zu Verfügung stehen. Der Vortrag kann direkt als externer Teilnehmer der Synode (mit Simultanübersetzung ins Italienische) verfolgt werden oder aber in Streaming auf YouTube bzw. Facebook (auf deutsch ohne Übersetzung). Interessierte können sich auf der Homepage der ELKI als externe Teilnehmer der Synode einschreiben: [www.chiesaluterana.it/de/synode-2021/](http://www.chiesaluterana.it/de/synode-2021/).

Weitere Gäste der Online-Synode sind: **Bischof Leon Novak** (Slowenien), **Bischof Michael Chalupka** (Österreich), der Generalsekretär der italienischen Bischofskonferenz, **Bischof Ambrogio Spreafico**, der Präsident des Bundes der Evangelischen Kirchen in Italien, FCEI, **Pastor Luca Negro**, die **Moderatorin der Waldensischen Tafel, Alessandra Trotta**, die Vorsitzende der

Methodistischen Kirche Italiens, OPCEMI, **Pastorin Mirella Mannocchio, der Präsident der Baptisten-Union Italiens, UCEBI, Giovanni Arcidiacono**, die Vorsitzende der Vereinigung evangelischer Frauen in Italien, FDEI, **Gabriella Lio, Pfarrer Olaf Waßmuth** von der Evangelischen Kirche Deutschlands sowie **Annekathrin Preidel**, Präsidentin der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

nd

---

*Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien, ELKI, besteht aus 15 über die ganze Halbinsel verteilten Gemeinden und zählt mehrere tausend Mitglieder. Eine kleine Gemeinschaft, ohne große Mittel. Nichtsdestotrotz ist die ELKI italienweit in zahlreiche diakonische Projekte involviert, die weit über die Gemeinden hinausreichen. Soforthilfe und Rechtsbeistand für Immigranten und Opfer des Dublin III Abkommens, Unterstützung von Schulen und Krankenhäusern, von Bedürftigen, aber auch gelebte Ökumene, der Einsatz für die Chancengleichheit und Klimaschutz sowie Kultur-Engagement sind Mittel, um das Wort des Evangeliums umzusetzen und zu verkünden und sich solidarisch und aktiv in die Gesellschaft einzubringen. Die Mittel für die Finanzierung dieser Aktivitäten stammen zum Großteil aus dem sogenannten Acht-Promille-Steuer-Fonds sowie aus Kollekten und den Beiträgen der Gemeindeglieder und Spenden von Kirchen und Institutionen im Ausland. In Italien gibt es keine Kirchensteuer, aber jedes Jahr weisen zahlreiche italienische Steuerzahler der ELKI den in der Einkommensteuererklärung vorgesehenen Acht-Promille-Bonus zu, auch wenn sie nicht Mitglied der Kirche sind.*

[www.chiesaluterana.it](http://www.chiesaluterana.it)  
press@chiesaluterana.it